

Gosu: Jetzt liegt der Ball bei den Stimmenden der drei Verbandsgemeinden

Am 13. April werden die Gemeindeversammlungen von Hallau, Neunkirch und Wilchingen über den Start zum Bau Gosu entscheiden.

Beatrix Bächtold

NEUNKIRCH. Im Schulhaus Randenblick, also im Epizentrum des Bauvorhabens, trafen sich am Donnerstagabend die neun Delegierten der drei Verbandsgemeinden. Auch rund 20 Gäste, unter ihnen Behördenmitglieder, Mitglieder der Rechnungsprüfungs- und der Baukommission sowie der Verbandsschulbehörde waren vor Ort. Am Ende der Versammlung verabschiedeten die Delegierten dann den Planungs- und Baukredit für das neue Oberstufenschulhaus in Neunkirch sowie den Maximalausbau der Fotovoltaikkapazität einstimmig zuhanden der Gemeindeversammlungen. Ende Februar folgt die Genehmigung des Geschäfts durch die Gemeinderäte Hallau, Neunkirch und Wilchingen. Am Donnerstag, 13. April, haben dann die Stimmenden der drei Gemeinden zeitgleich das letzte Wort. «Es geht hier nicht um irgendein Projekt, sondern um eine zukunftsfähige Schule für mehrere Generationen», erklärte der Präsident der Delegiertenversammlung Daniel Stauffer den Anwesenden.

Darüber wird abgestimmt

32445000 Franken beträgt die Kreditsumme für den Neubau des Oberstufenschulhauses im Minergie-P-Standard, einer Doppelturnhalle, der zugehörigen Aussen- und Sportanlage und der Umgebungsgestaltung. Gegenüber dem ursprünglichen Zielkostenrahmen von rund 28 Millionen fällt der Neubau jetzt teurer aus. Grund dafür sind neben der allgemeinen Bauteuerung auch die vergrösserten Geräteräume der Sporthalle sowie die Erweiterung der Aussen- und Sportanlagen. Zweiter Abstimmungspunkt an den Gemeindeversamm-



Einstimmigkeit an der Delegiertenversammlung. Am Donnerstag, 13. April, sind dann die Stimmenden der Gemeindeversammlungen in Hallau, Neunkirch und Wilchingen gefragt.

BILD BEATRIX BÄCHTOLD

lungen werden die 1023150 Franken für die Option «Maximaler Ausbau der Fotovoltaikkapazität» sein. Das ist stark vereinfacht gesagt ein komplettes Dach aus PV-Panels, welches weit über die gesetzlichen Anforderungen hinausgeht. Nach elf Jahren Betriebszeit soll diese Investition

amortisiert sein und dann Geld in die Kasse spülen. Bei Annahme der Vorlage durch das Stimmvolk und wenn keine Einsprachen für Verzögerung sorgen, würden im Herbst 2023 die Ausschreibungen laufen. Spatenstich wäre im April 2024. Bezugsbereit wäre das Schulhaus Ende

Februar 2026, also fünf Monate vor Schulbeginn. Die Delegierten und die Verbandsschulbehörde empfehlen die Zustimmung, um den zukünftigen Generationen im unteren Klettgau eine optimale und zeitgemässe Bildung zu ermöglichen.

Thema Kostensicherheit

«Speziell Zahlen, die in eine Abstimmung gehen, müssen auf den Punkt stimmen. Von der Genauigkeit sind wir felsenfest überzeugt», erklärte Hanspeter Schoch, Leiter der für die Baukostenplanung zuständigen Schaffhauser LBM Partner AG, gegenüber der Versammlung. Schliesslich handle es sich hier nicht um eine Kostenschätzung, sondern um ein exaktes Vorprojekt. «Ein Grossteil der Beträge basiert auf Kostangaben von Spezialisten. Alles geht über meinen Tisch», führte er weiter aus. «Wenn das so ist, übernehmen Sie sicherlich die Differenz, sollte die Bau- summe höher als erwartet ausfallen», warf René Rüedi, Mitglied der Rechnungsprüfungskommission ein. Dieser Vorschlag sorgte im Saal für Heiterkeit. Hanspeter Schoch liess sich aber auf diesen Deal nicht ein und erwiderte: «Unsere Planung liegt immer eher leicht darunter. Das ist mein Berufsstolz.»

Information Ende März

Auf www.gosu.ch kann man sich detailliert über das Projekt informieren. Hier findet man Zahlen, Pläne, Baubeschrieb, Zeitfenster und Visualisierungen. Zudem liegt der Vorprojektbericht mit Plansatz auf den Gemeindeganzleien in Hallau, Neunkirch und Wilchingen auf. Eine öffentliche Orientierungsveranstaltung zum Antrag findet am Montag, 27. März 2023 um 19.30 Uhr in der Städtlihalle in Neunkirch statt.